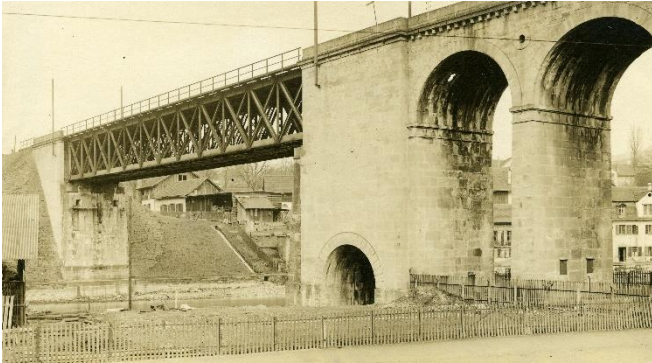
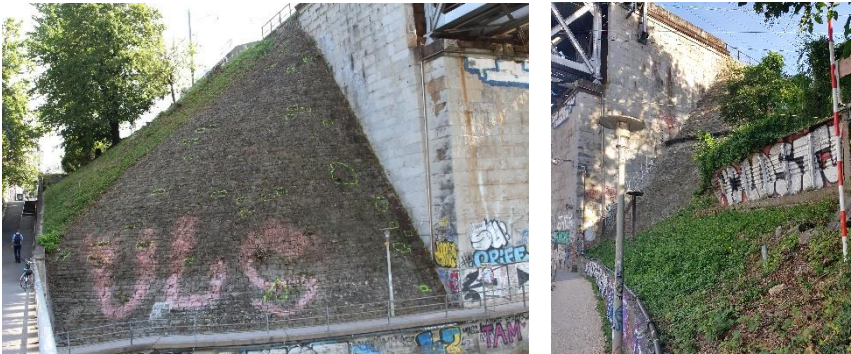


Stützbauwerk Limmat I + II

Studie Bauwerkserhaltung



Archivfoto mit Limmatbrücke 1925. Beidseitig des rechtsufrigen Widerlagers (links im Bild) die steilen Böschungssicherungen.



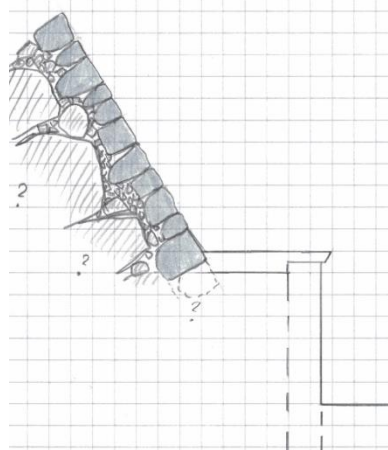
Links: Abstromseitige Böschungssicherung. Gelb bezeichnet die Schad- und Hohlstellen aufgrund der visuellen Inspektion. Schadenursache hauptsächlich starker Bewuchs, sekundär Steinverwitterung. (Aug 2020)

Rechts: Zustromseitige Böschungssicherung nach dem Entfernen des Bewuchses sowie Stützbauwerk entlang des Kloster-Fahrweges. (Aug 2020)



Links: Offener Handschlitz.

Rechts Bild: Mauerquerschnitt, wie er aufgrund von Kernbohrungen, Handschlitz und Erfahrung mit anderen Bauwerken vermutet wird.



Auftraggeber

SBB AG Infrastruktur, Zürich

Projekt

Die über 100-jährigen Böschungssicherungen beim rechtsufrigen Widerlager der Limmatbrücke in Zürich schützen den steilen, künstlich aufgeschütteten Damm vor Verwitterung und Erosion.

Es wurden Aufbau und Zustand untersucht. Die Tragsicherheit beurteilen wir als genügend, den Zustand der Mauern als schadhaft (Limmat I) resp. schlecht (Limmat II). Es werden eine Instandsetzung und einzelne Instandhaltungsmassnahmen empfohlen.

Dienstleistungen

- Erarbeitung Vorgehenskonzept
- Visuelle Inspektion am Seil
- Organisation und Begleitung von Rodung, Kernbohrungen
- Zustandserfassung, -beurteilung
- Massnahmenempfehlung und Kostenschätzung

Projektdaten

Objektstudie: 2020/2021

Stützbauwerke:

- 1 Stützbauwerk
- 2 Böschungssicherungen, Trockenmauerwerke in Naturstein
- 1 Stützbauwerk vermörtelt
- Sichtbare Höhe: bis 18 m
- Ansichtsfläche: total ca. 480 m²
- Kosten Studie: 40 TCHF
- Drittkosten: 10 TCHF

Besonderheiten

Das Bauwerk steht unter Denkmalschutz. Eine Recherche von historischen Dokumente war erforderlich. Die Massnahmenerarbeitung erfolgte unter Berücksichtigung von denkmalpflegerischen Aspekten.